

Teampredigt zum Muttertag und zur Tauferinnerungsfeier am 14.05.2023 in Dürrenäsch von Sozialdiakonin Regula Fässler und Pfr. Michael Freiburghaus

Michael: Eine kurze Umfrage: Wer kennt das Spiel: Wahrheit oder Pflicht? Ein anderer Name dafür ist Flaschenspiel. Entweder muss man die Wahrheit sagen oder Pflicht und dann musst du wählen, ob du eine Frage beantwortest oder eine Mutprobe bestehen willst. In der kurzen Geschichte steht Maria für diejenige, die bei Jesus die Wahrheit sucht, Marta für die, die ihre Pflicht einhält und Jesus und seine Gäste bedient, mit einem feinen Essen bekocht. Ich lese diese kurze Geschichte und wir sehen Bilder aus einer Kinderbibel:



„Es geschah aber, als sie ihres Weges zogen, dass er [= Jesus] in ein Dorf kam;

und eine Frau mit Namen Marta nahm ihn auf.

[Marta trägt das grüne Kleid, Maria das orange Kleid]



Und diese hatte eine Schwester, genannt Maria, die sich auch zu den Füßen Jesu niedersetzte und seinem Wort zuhörte.



Marta aber war sehr beschäftigt mit vielem Dienen;

[hier sehen wir, wie sie gestresst hin und her geht und sie sogar Staubwölkchen unter ihren Füßen hat, so schnell läuft sie und bringt Essen]



sie trat aber hinzu und sprach: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester mich allein gelassen hat zu dienen? Sage ihr doch, dass sie mir helfe!



Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta! Du bist besorgt und beunruhigt um viele Dinge; eins aber ist nötig. Maria aber hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden wird.“¹



[Auf dem letzten Bild sieht man noch, wie Marta weiter arbeitete, aber diesmal hat es keine Staubwölkchen unter ihren Füßen]



Es ist eine sehr kurze Geschichte von Maria, Marta und Jesus, die viel zwischen den Zeilen beinhaltet. Speziell ist zum Beispiel, dass Maria als Frau zu den Füßen von Jesus lag. Was bedeutete das damals?

Regula: Dass man ein Jünger von Jesus war. Es war sehr ungewöhnlich, dass Frauen bei Rabbis, jüdischen Lehrern, in die Schule gingen. Es war revolutionär, etwas ganz Neues. Jesus behandelte Frauen gleichberechtigt wie Männer. Ein weiterer Punkt ist: im ersten Moment tönt es so, dass Jesus die Arbeit von Marta geringer schätzt als das Zuhören von Jesus. Sagt Jesus, dass die Arbeit von Marta falsch war?

Michael: Nein, Marta war sehr beschäftigt. Es bedeutet: „hin- und hergezogen werden, ganz in Anspruch genommen sein, sehr beschäftigt sein.“² Es bedeutet, übermässig zu arbeiten usw.

Regula: Es gibt unterschiedliche Gaben, Marta hat es übertrieben. Sie dachte, dass ihre Schwester Maria das Gleiche machen muss wie sie.

¹ Lukasevangelium 10,38-42.

² Sprachschlüssel, S. 2236.

Michael: Mir ist aufgefallen: Jesus sprach Marta zweimal mit ihrem Namen an: „*Marta, Marta.*“ Er kennt auch uns alle mit Namen und spricht uns persönlich an. Er zeigt uns dadurch seine Liebe und Wertschätzung, dass er unser persönlicher Retter und Gott ist.

Regula: Jesus sieht Marta in ihren Fähigkeiten. Er tadelt sie nicht direkt wegen ihrem Fleiss, sondern weil sie es übertrieb, über das Ziel hinaus schoss. Er tadelt sie, weil sie ihr Pflichtgefühl auf andere überträgt, die diese Gabe nicht haben. Auch heute setzen manchmal einige Christen andere Christen unter Druck, weil sie meinen, alle haben die gleiche Gabe und Erkenntnis im Glauben wie sie selber. Aber Gott kennt uns eben und behandelt uns individuell. Er lässt unseren Glauben auch individuell wachsen.

Michael: Was hat das alles mit dem heutigen Muttertag zu tun? Was bedeutet es, dass diese kurze Geschichte zwischen dem barmherzigen Samariter und dem Unser-Vater-Gebet steht, zwei der wichtigsten und bekanntesten Abschnitte in der Bibel?

Regula: Jesus gibt den Frauen ihre Würde zurück. Die beiden Frauen werden nicht nur auf ihre Rolle in der Gesellschaft oder auf ihr Muttersein oder ihre Anzahl Kinder reduziert.

Michael: Ja, stimmt. Mir ist aufgefallen, wenn ich Gesprächen von Müttern zuhöre: Die Frage, bin ich eher eine Rabenmutter oder eine Helikoptermutter? Verwöhne ich meine Kinder zu sehr oder vernachlässige ich sie sogar?

Regula: Als Mutter von zwei kleinen Kindern erlebe ich auch oft diese Spannung, sowohl meiner Ehe, als auch meinen Kindern und meinem Job und meinen weiteren Verpflichtungen wie dem Haushalt gerecht zu werden. Dazu kommen gesellschaftliche Erwartungen und Ansprüche. Egal, wie ich handle, jemand weiss es immer besser. Diese kurze Geschichte zeigt jedoch, dass Jesus Liebe und Verständnis zeigt für alle Menschen. Er hat uns erschaffen. Was hat er uns geschenkt? Welche Talente und Gaben hat er uns anvertraut, die wir für die Familie einsetzen können? Unterschiedliche Kinder brauchen unterschiedliche Eltern. Es gibt kein Patentrezept.

Michael: Dies gilt nicht nur für Mütter, sondern auch für Väter und für uns alle. Jesus befreit uns auch vom falschen Erwartungsdruck, den andere an uns stellen. Ob wir in der Schule, im Beruf oder im Ruhestand sind. In der Bibel heisst es:

„denn ihr alle seid [Töchter und] Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“³ Amen.

³ Galaterbrief 3,26-28.